

A decorative graphic consisting of a thin yellow circle. A horizontal bar with a light green-to-white gradient is positioned across the middle of the circle. On the left side of the bar, there is a thick black bracket. On the right side, there is a thick yellow bracket.

# Partizipation Jugendlicher in der Kommunalpolitik

„Konzern Stadt, Bürgerkommune und Bürgerhaushalt“  
Union Stiftung Saarbrücken, 6. Februar 2009

Dr. habil. Waldemar Vogelgesang  
Universität Trier - Abteilung Soziologie

# Vortragsgliederung

- Politikverdrossenheit
- Wandlungstendenzen im Politikverständnis
- Kommunaler Partizipationsraum
- Fazit: Demokratielernen „vor Ort“

# [ Empirische Studien (eigene) ]

- Forschungsgruppe „Jugend- und Medienkultur“
  - Jugendsurvey in der Region Westeifel (1991)
  - Jugendsurvey in der Großregion Trier (2000)
  - Jugendsurvey in Waldrach (2006)
  - Ehrenamtsagentur Trier – Katalysator jugendlicher Beteiligung (2007-2008)

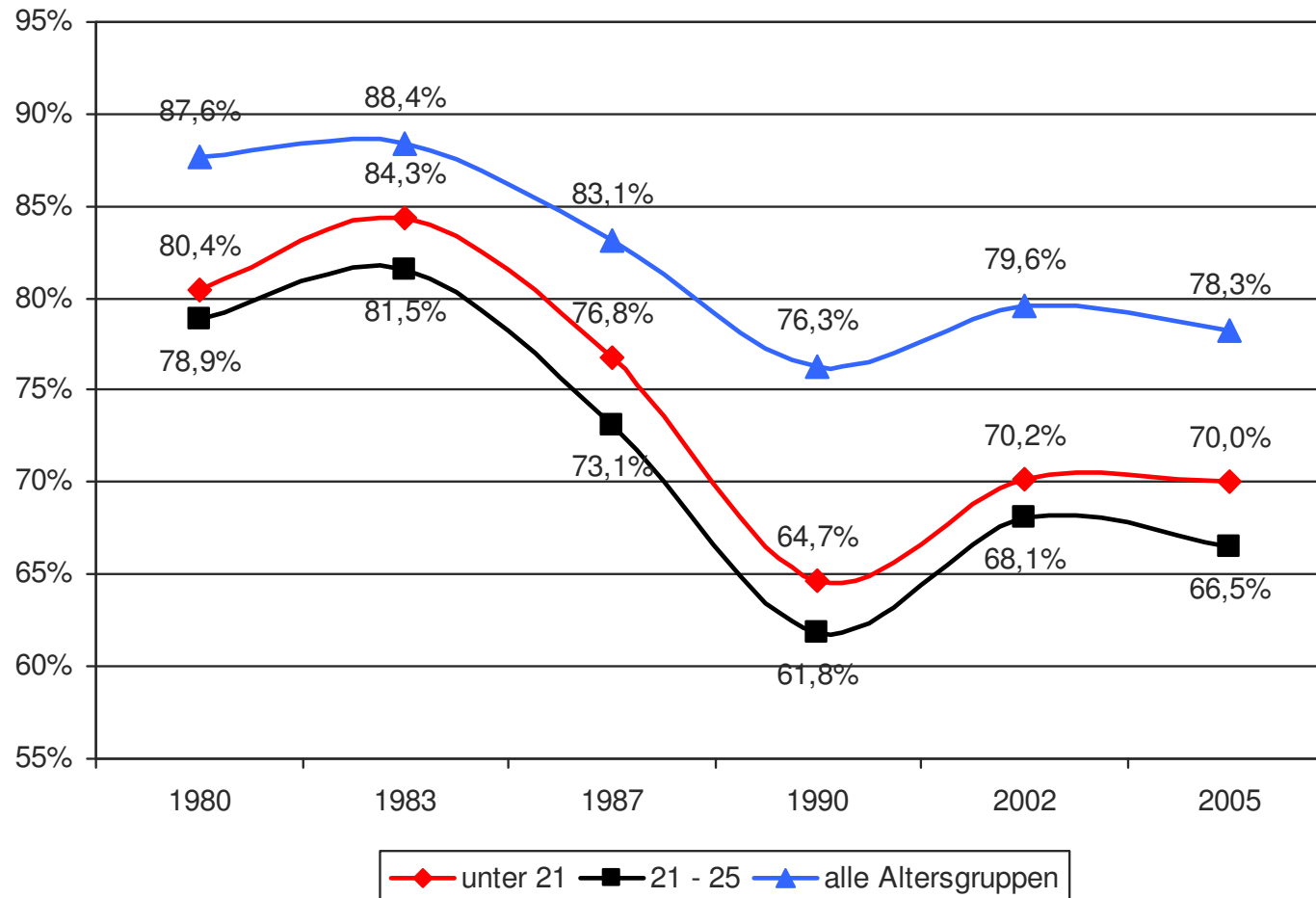
# [ Empirische Quellen (fremde) ]

- 14. und 15. Shell-Jugend-Studie (2002, 2006)
- Bertelsmann-Studie:  
Kinder- und Jugendpartizipation in Deutschland (2005)
  - [www.mitwirkung.net](http://www.mitwirkung.net)
- Jugendsurveys des Deutschen Jugendinstitutes (1992, 1997, 2003)
  - W. Geiser u.a.: Politische Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: B. Hoecker (Hg.): Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Opladen 2006, S. 211-234.

# Politikverdrossenheit

- **Politik als Handlungsfeld** (,Krisen-/Distanzierungsindikatoren‘)
  - Wahlbeteiligung
  - Institutionenvertrauen
  - Politikerverdrossenheit
  - Interessensrückgang
  
- **Akzeptanz der demokratischen Staatsform** (,kein Legitimitätsverlust‘)
  - Zufriedenheit mit Demokratie als Staatsform
  - Wertschätzung der Grundprinzipien einer demokratischen Gesellschaft

# Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen



# Vertrauen in Institutionen

Jugendsurvey (2000)

Institution	kum. Angaben sehr hoch und hoch in %
Rotes Kreuz	71
Polizei	49
amnesty international	42
NATO	40
Greenpeace	37
Justiz	35
Bürgermeister	30
Jugendamt	24
Bürgerinitiativen	23
Stadt-/Gemeinderat	20
Kirchen	16
Bundesregierung	10
Parteien	6

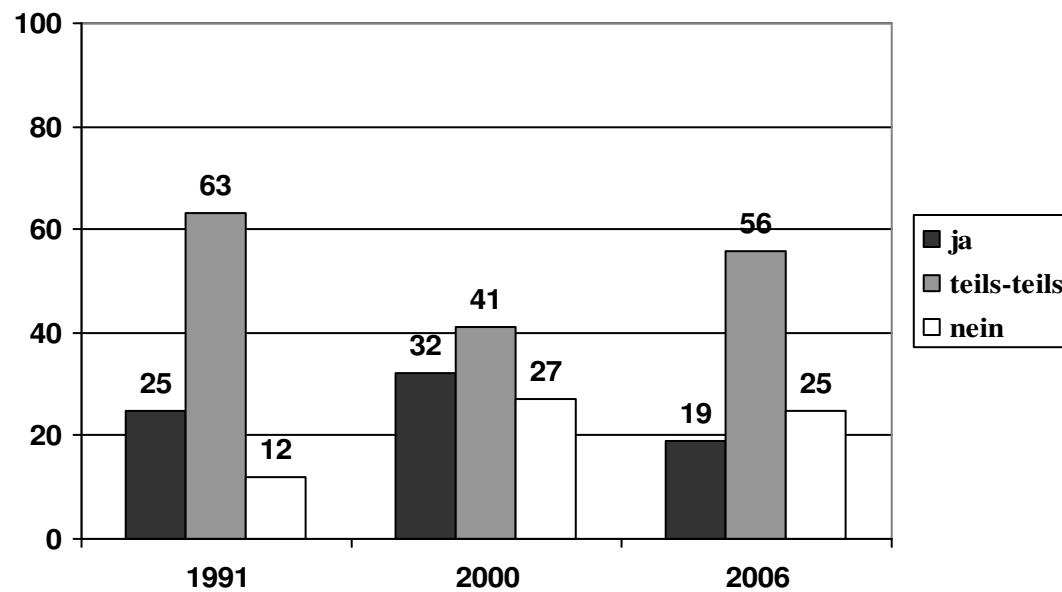
Jugendsurvey Waldrach (2006)

Institution	kum. Angaben sehr hoch und hoch in %
Polizei	73
Rotes Kreuz, Caritas etc.	61
Ortsbürgermeister	43
NATO/Bundeswehr	42
UNO	42
Greenpeace	31
Kirchen	30
amnesty international	28
Bürgerinitiativen	26
Landesregierung	24
Jugendamt	24
Gemeinderat/Ortsrat	20
Verbandsbürgermeister	19
Bundesregierung	17
Parteien	7

Frage: „Wie hoch ist Dein Vertrauen in folgende Einrichtungen und Personen?“

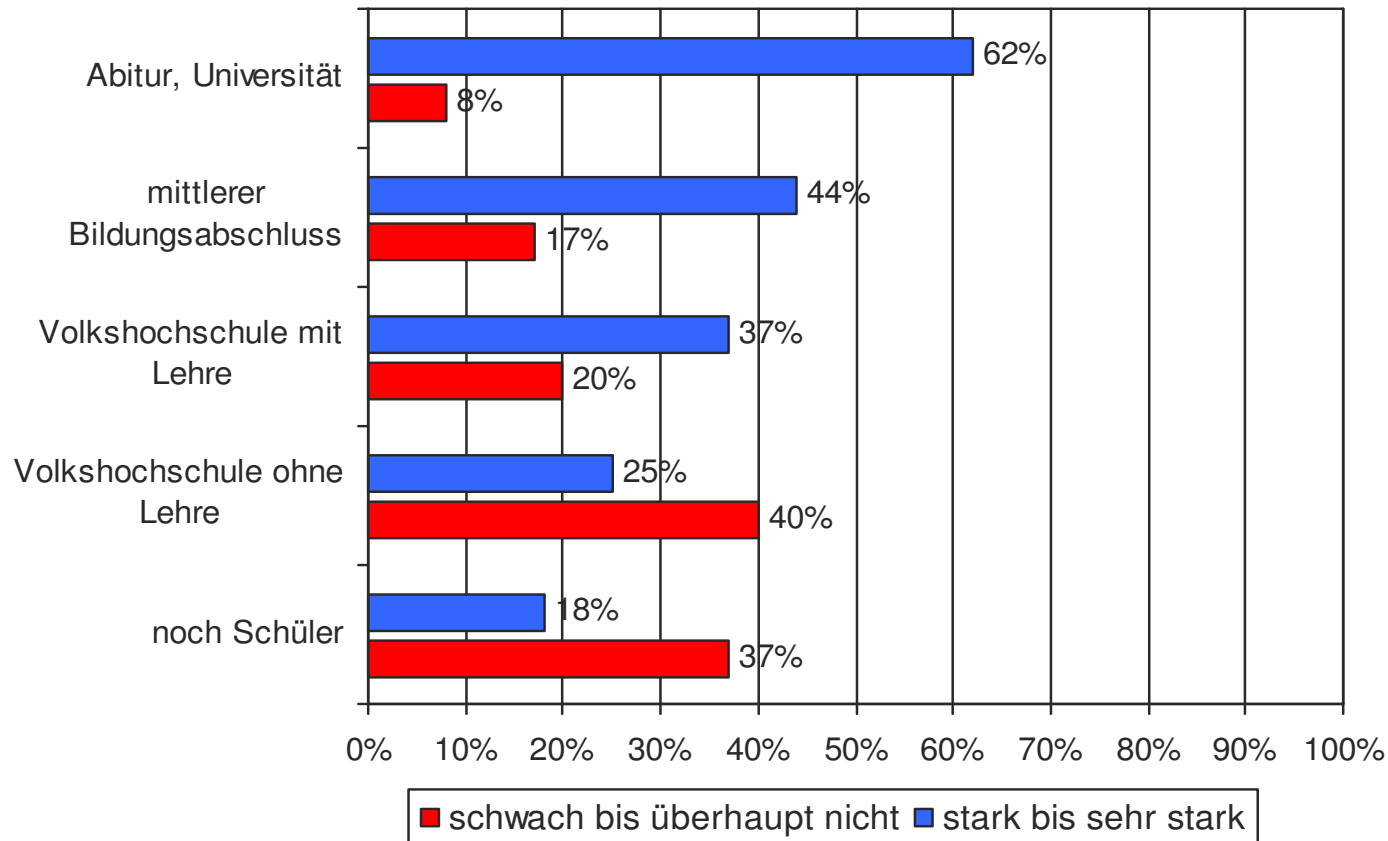
# Interesse an Politik

Quelle: Jugendsurvey 1991, 2000, 2006



# Interesse an Politik nach Bildung

Quelle: TNS Emnid (n = 1000; Erhebungszeitpunkt: 08/2007), zit. nach ‚Die Zeit‘ v. 06.09.07



# Politikerverdrossenheit

*„Moral hat in der Politik keinen Platz. Und wenn mal einer abgesägt wird, dann lässt er sich seinen Abgang mit einem schönen Pöstchen versüßen oder er spinnt seine Fäden im Hintergrund weiter. Unter Demokratie stelle ich mir etwas anderes vor“.*

*(Uwe, 21 Jahre)*

*Nicht mit uns in dieser Form und diesen Leuten!*

*(Jens, 18 Jahre)*

# Akzeptanz der demokratischen Staatsform (rd. 90%; Shell-Jugendstudie 2002)

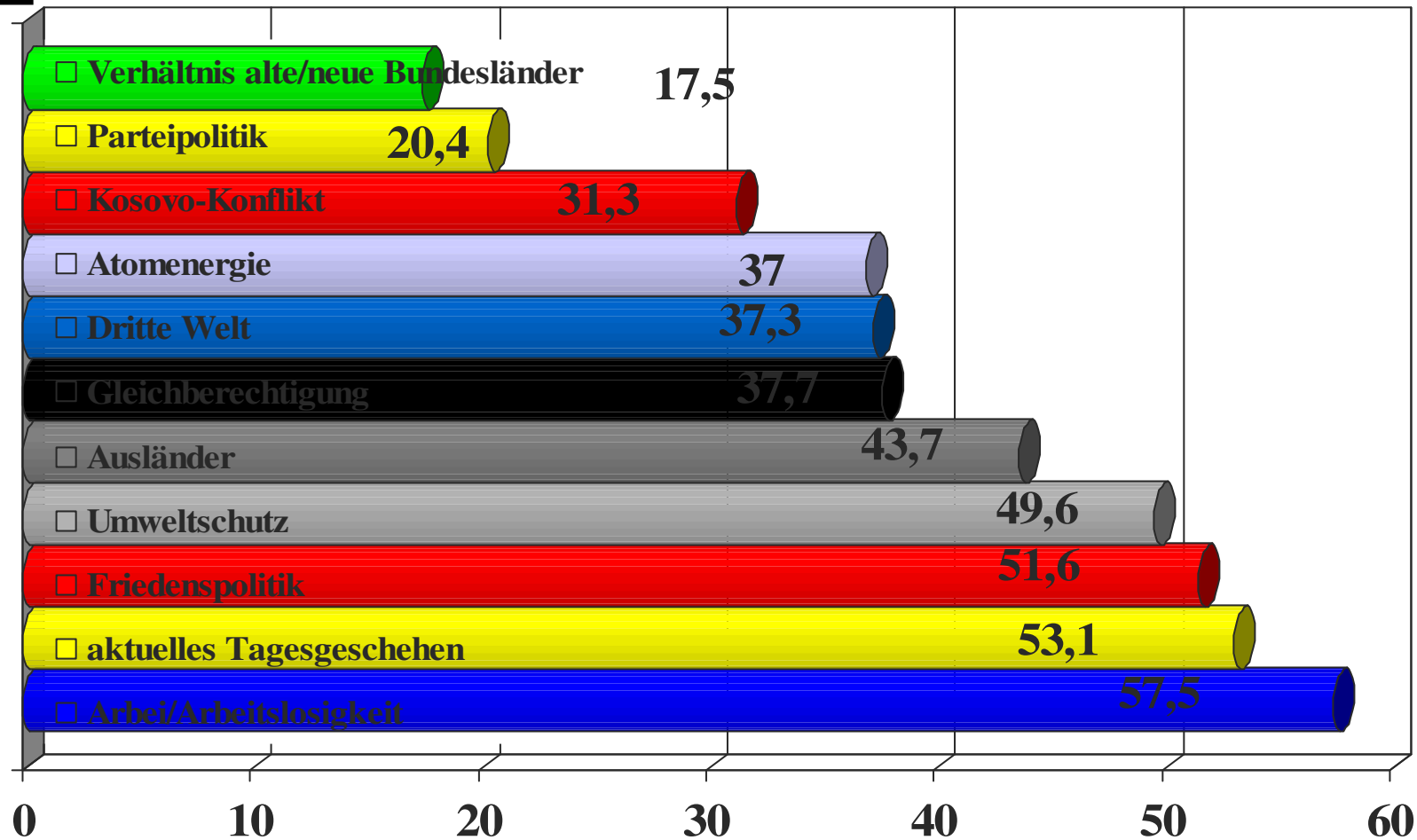
- Zufriedenheit mit Demokratie als Staatsform
- Wertschätzung der Grundprinzipien einer demokratischen Gesellschaft
  - Meinungsfreiheit
  - Versammlungsfreiheit
  - Parlamentarismus
  - Verbindlichkeit von Mehrheitsentscheidungen

# Wandlungenstendenzen im Politikverständnis

- Interesse an allgemeinen / lokalen politischen Themen
- Formen politischer Beteiligung
- Ehrenamtliches Engagement

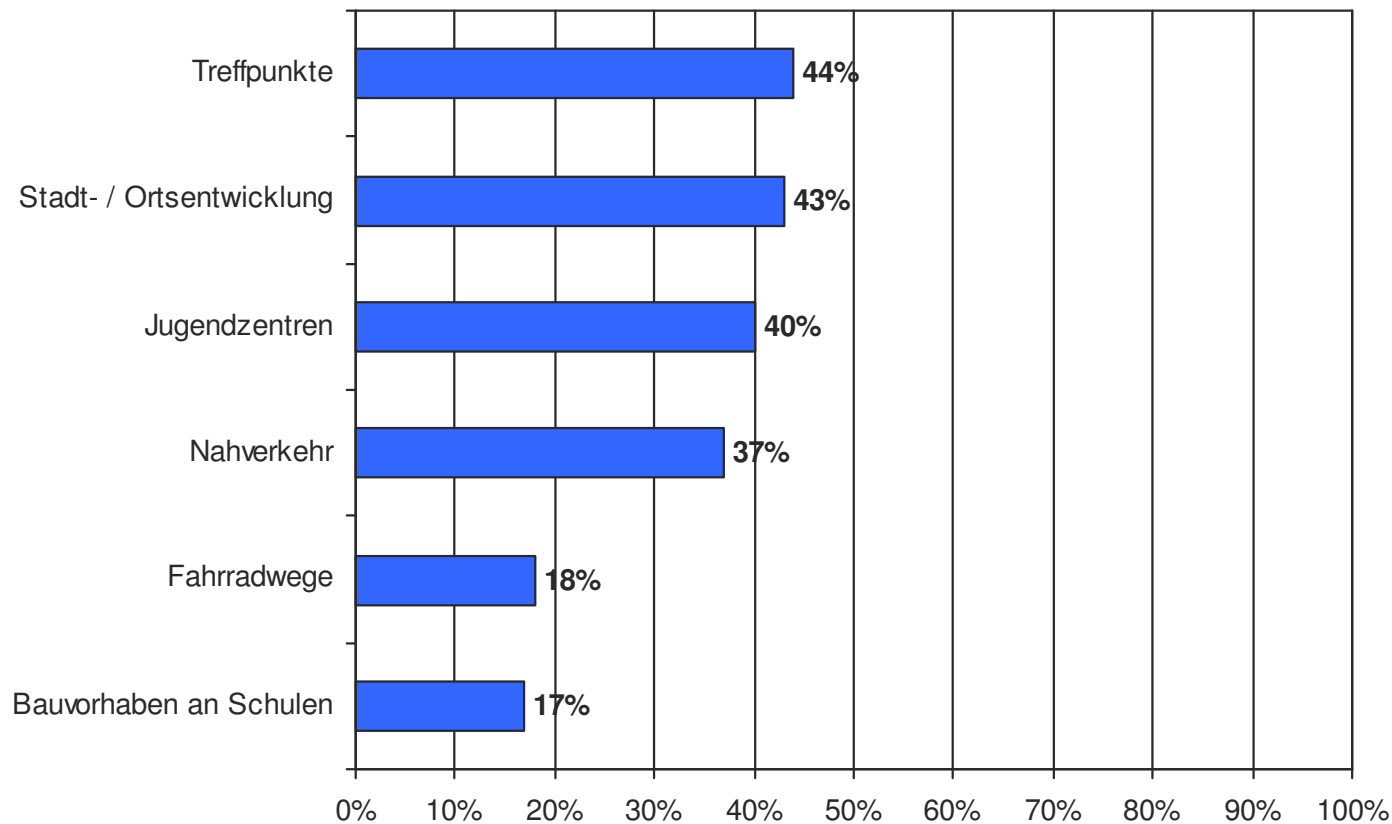
# Interesse an allgemeinen politischen Themen

Studie: Jugendsurvey (2000)



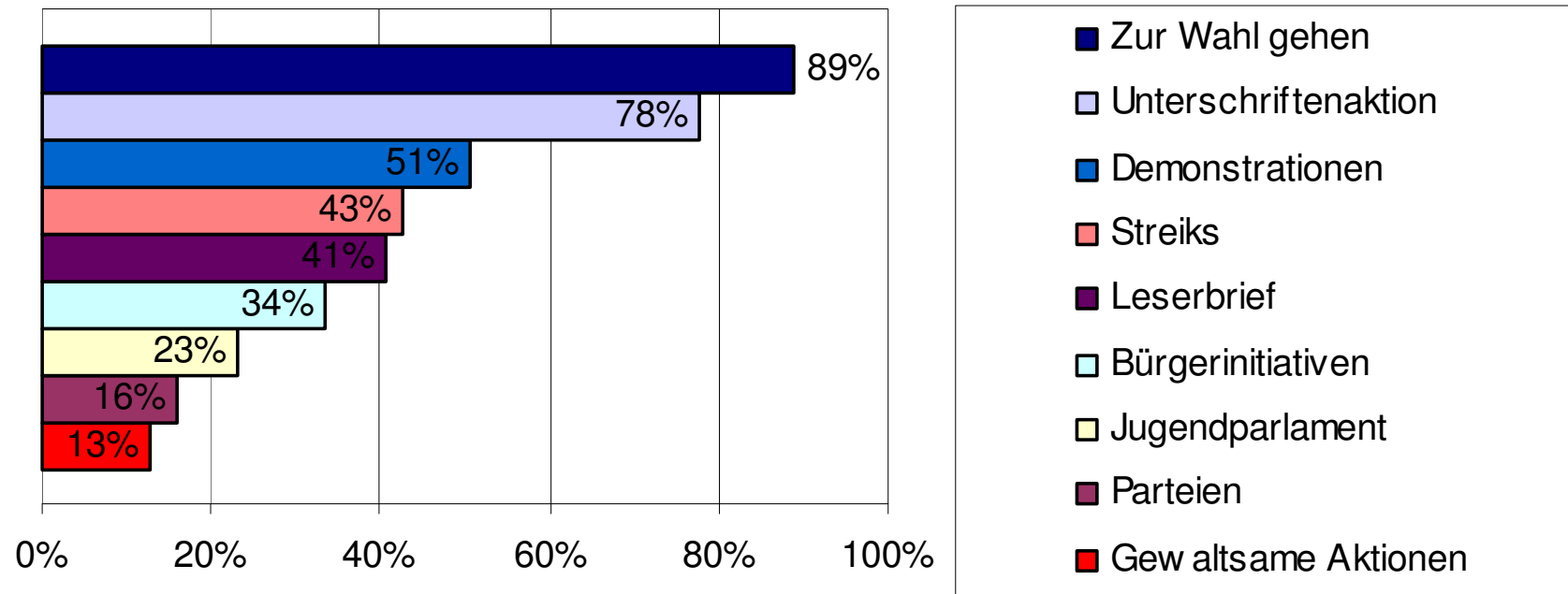
# Interesse an lokalen politischen Themen

Quelle: Jugendsurvey 2000



# Formen von politischer Beteiligung

Studie: Jugendsurvey (2000)



Frage: Man kann sich auf verschiedene Weise politisch engagieren. Was kommt für dich in Frage?

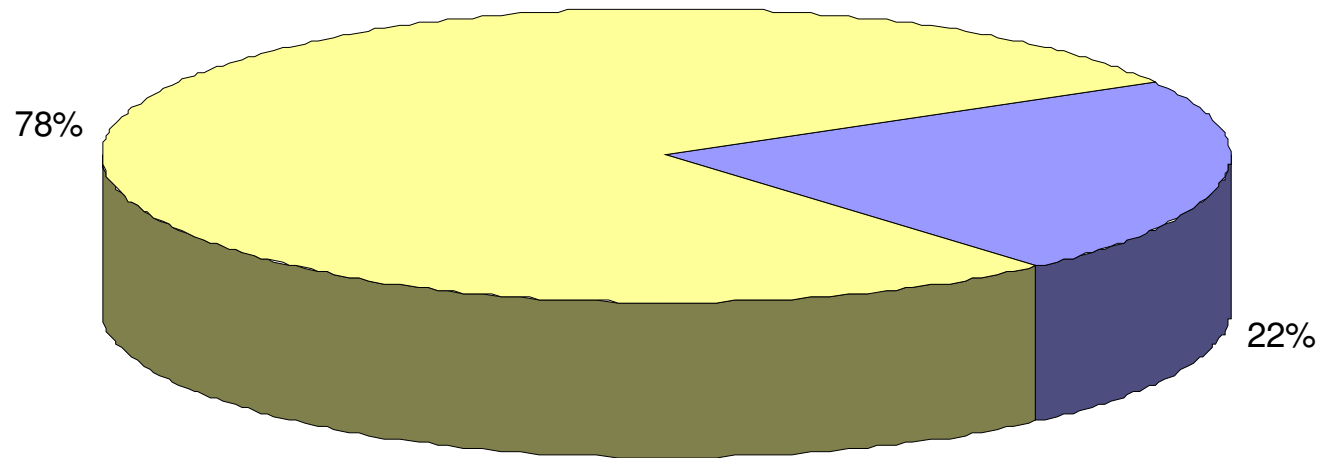
# [ Politik und Mitwirkung: „neue“ Beteiligungsformen ]

---

- Jugendliche präferieren direkte, unkonventionelle und kurzfristige Aktions- und Partizipationsformen.
- Längerfristige Bindungen und Festlegungen, wie sie für die Mitarbeit in politischen Gremien oder Parteien charakteristisch sind, finden kaum Zuspruch.
- Ein aktuelles Beispiel: Unterschriftenaktion von zwei 12-jährigen Mädchen

# Ehrenamtliches Engagement

Studie: Jugendsurvey (2000)



Ja

Nein

# Ehrenamtliches Engagement

Studie: Jugendsurvey Waldrach (2006)

- Engagierst Du dich in Waldrach oder außerhalb ehrenamtlich in Verbänden oder Gemeinschaften?
  - im Ort: 33 %
  - außerhalb: 15 %
- Engagement in:
  - Wohlfahrtsverbänden (DRK, Caritas)
  - Vereinen (im Freizeitbereich)
  - Feuerwehr
  - Schülervertretung
  - Umweltschutzorganisationen
  - Katholische Jugend

# [ ‚Das‘ Charakteristikum jugendlicher Freiwilligenarbeit: Lebensweltbezug ]

- Das Partizipationsverständnis der (Land-)Jugendlichen ist lebensweltbezogen. Auch wenn sie es vielfach nicht mit Politik assoziieren, so sind es doch in ihrem sozialen Nahbereich eine Fülle von gruppen- und gemeinwesenorientierten Aufgaben, um die sie sich kümmern, und die einen positiven Einfluss auf die Ortsbindung und Bleibeorientierung ausüben.

# Ist die heutige Jugend politikverdrossen?

## ■ Zwischenfazit:

- Jugendliche sind nicht unpolitisch, sondern *anders* politisch. Weder die natürliche Umwelt noch das soziale Umfeld ist ihnen gleichgültig. Allerdings lehnen sie die herkömmlichen politischen Strategien und Akteure beinahe kategorisch ab.
- Bezogen auf Mitwirkungsfelder haben ehrenamtliche Beteiligungsformen einen deutlich höheren Kurswert als das Engagement in (klassischen) politischen Institutionen.
- Kennzeichen jugendlicher Beteiligungsstile:
  - Aktions-/Projektcharakter
  - Lebensweltbezug

# Politik und Mitwirkung – ,neuere‘ soziologische Konzepte

- Autoren:
  - => Subpolitik (Beck)
  - => Life politics (Giddens)
  - => Politik der Lebensstile (Berking/Nickel)
  - => Existentielle Strategien (Hitzler)
- Kernbegriffe:
  - Ausdehnung des Politischen (,Strukturdemokratie‘)
    - Soziale Gestaltungsmacht weitet sich von politischen Institutionen auf thematisch interessierte Akteursgruppen aus
  - Politisierung der Lebenswelt
    - Traditional als privat deklarierte Alltagsbelange werden politisiert (z.B. ethischer Konsum)
  - Ursachen
    - Enttraditionalisierung der Gesellschaft
    - Subjektivierung der Lebensführung
    - Selbstverantwortete Wahlentscheidungen

# Kommunaler Partizipationsraum

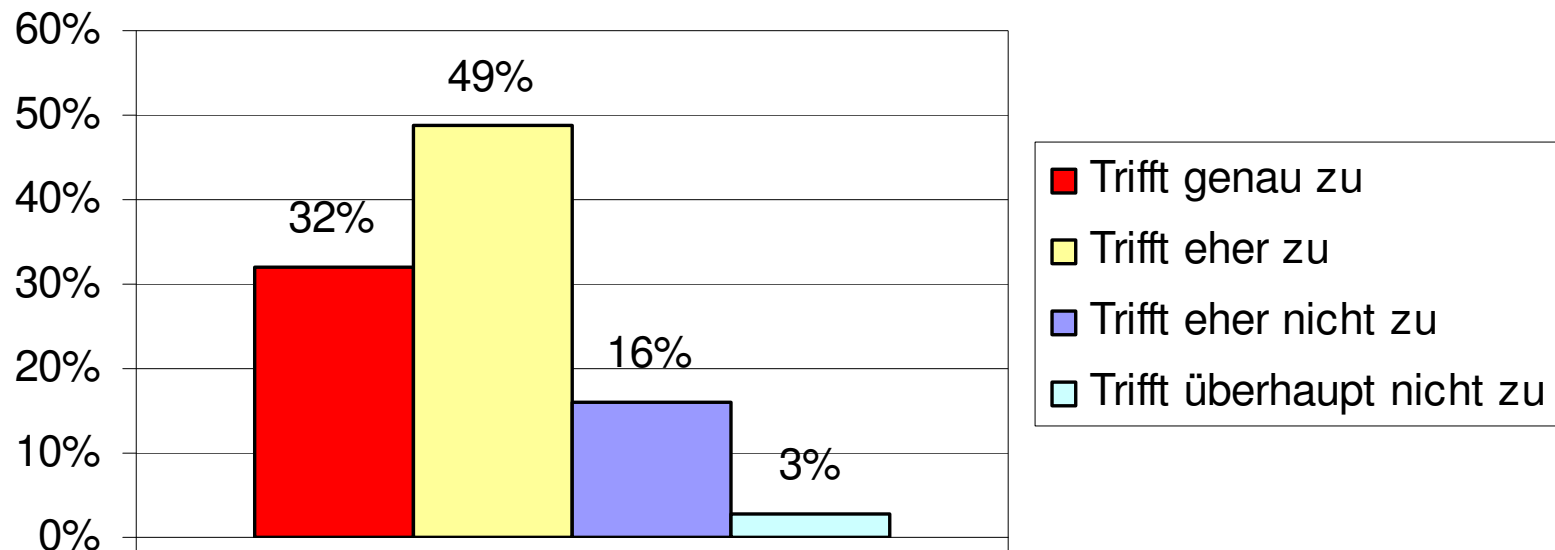
- Basisannahme:
  - Kommune als Lernort für Demokratie
    - „...weil der Wohnort und damit das unmittelbare Lebensumfeld biografisch der erste gesellschaftliche und politische Lernort ist“  
(Fatke, in: APUZ, 12/2006, S. 26)
- Handlungsfelder
  - Wohnumfeld und Freizeitmöglichkeiten
  - Verkehrswege
  - Natürliche Umwelt
  - Bildungseinrichtungen
- Beteiligungsformen
  - Absenkung des Wahlalters
  - Jugendparlamente / Jugendgemeinderäte
  - Kinderkonferenzen, Jugendforen und -hearings
  - Projektorientierte Beteiligungsformen

# Beteiligungsprojekte: regionaler Kontext

- „wir ... hier und jetzt“ – Jugendliche engagieren sich für ihre Region
  - Bundesinitiative (Jugendministerium)
- mitWirkung! – macht Kommunen stark
  - Bertelsmann Stiftung
- neu-LAND – hier wird gebaut
  - Katholische Landjugendbewegung Deutschland (KLJB)
- aktivierende Dorfanalyse
  - Akademie der Kath. Landjugend (Bad Honnef)
  - Beispiel: Waldrach bei Trier

# Wohnortbezogene Selbstverantwortung

Studie: Jugendsurvey (2000)



"Ich bin selbst dafür verantwortlich, ob ich mich in der Stadt / im Ort wohl fühle!"

# Damit sich Jugendliche beteiligen und aktiv werden braucht es ...

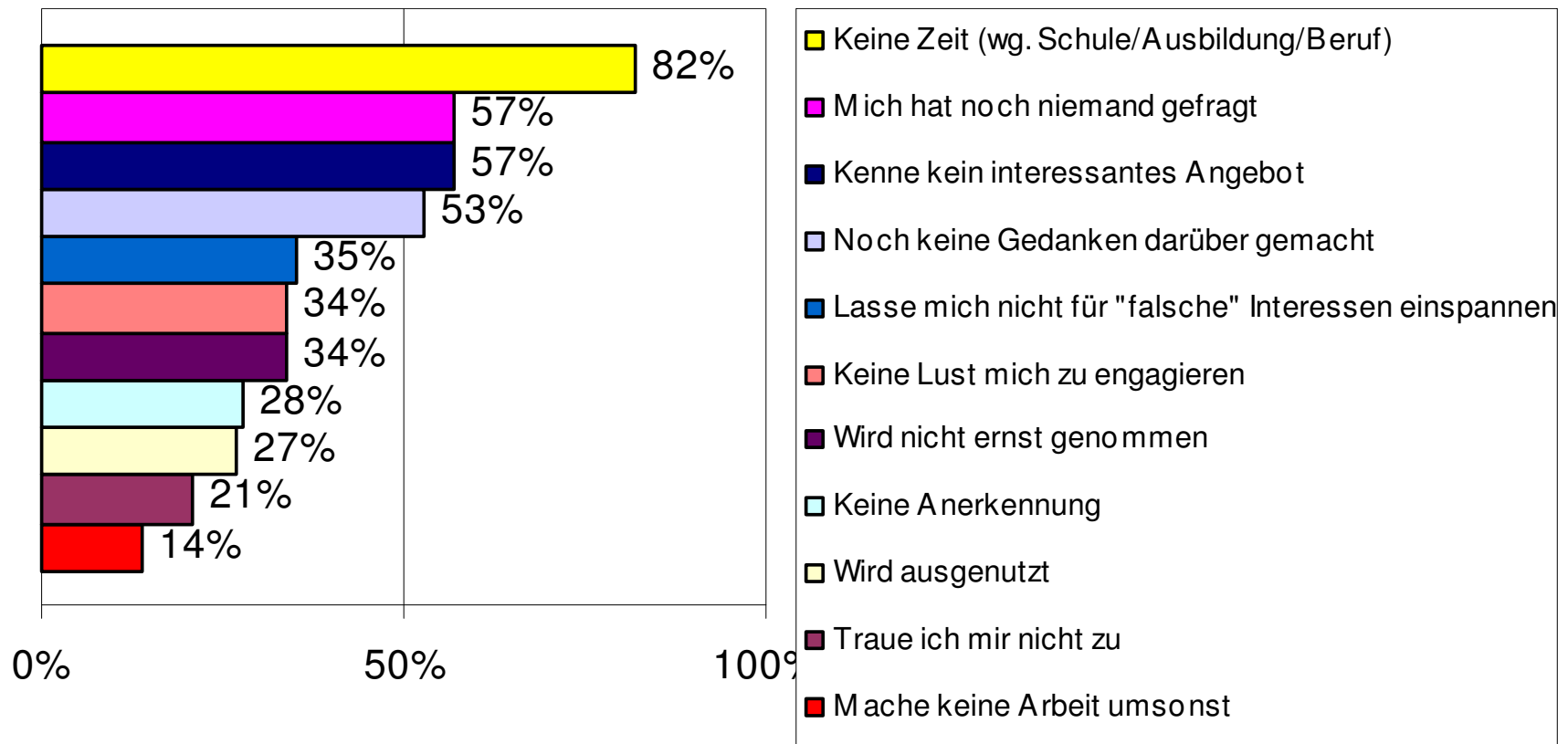
- Lebensweltnähe
- Ortsbindung
- „Jugendkulturelle“ Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten der Gestaltung (Anknüpfungspunkte / Gelegenheitsstrukturen)
- Vermittlungseinrichtungen (z.B. Multiplikatoren / Ehrenamtsagentur)

## ■ These:

- Erst wenn die Möglichkeiten der Mitwirkung erkannt, Gestaltungsräume ausgelotet und Wirkungen absehbar sind, wird Aktivsein für Jugendliche interessant!

# Hinderungsgründe für Freiwilligenarbeit

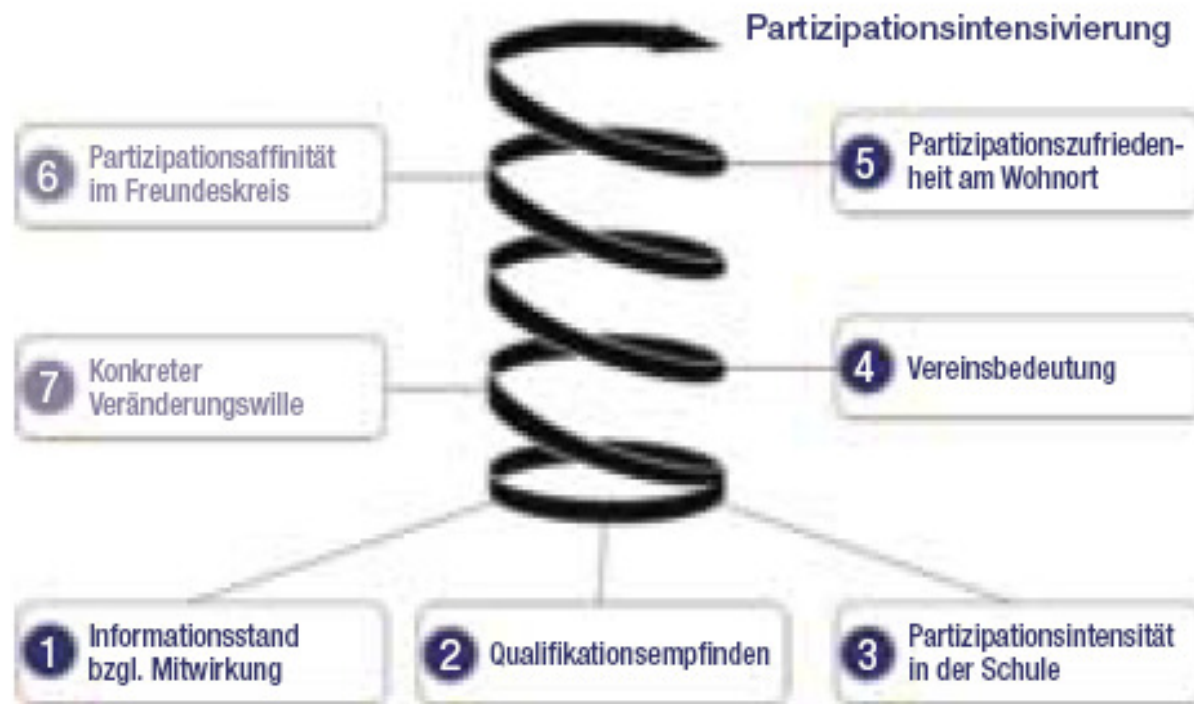
Studie: Jugendsurvey (2000)



„Was hält Dich von freiwilligem / ehrenamtlichen Engagement ab?“

# Die Partizipationsspirale

(Aus Politik und Zeitgeschichte, 12/2006, S. 32)



# Fazit: Demokratielernen „vor Ort“

- Leitbegriffe

(für die theoretische Konzeptualisierung und praktische Umsetzung des jugendlichen Beteiligungshabitus)

a) Partizipatorische Lebensqualität

b) Demokratie als Lebensform (John Dewey)

# [ partizipatorische Lebensqualität: „Ankerpunkte“ ]

- Christliche Sozialethik  
(v. Nell-Breuning)
- Kommunitarismus  
(Etzioni)
- Ökologie / Nachhaltigkeit  
(Hamm)
- Civil Society / Bürgergesellschaft / Empowerment / Governance  
(Almond & Verby, Barber, Habermas, Beck)
- Sozialkapital  
(Putnam: The Prosperous Community: Social Capital and Public Life; 1993)
- Sozialraumorientierung  
(Jugend-/Sozialarbeit, Sozialplanung)
- LLQ = Lokale Lebensqualitätsforschung

# Lokale Lebensqualitätsforschung (LLQ)

- Oregon Benchmark Report (1992)
  - mit 272 „regionalen Wohlstandsindikatoren“
- Deutscher Städtetag (1995)
  - Lebensqualitätskennzahlen für deutsche Kommunen
    - Lebenszufriedenheit
    - Sozialstruktur
    - Arbeit / Wirtschaft
    - Soziales
    - Versorgungsangebote
    - Gesundheit
    - **Bürgeraktivierung**
      - *Wahlbeteiligung, Vereinsarbeit, Initiativen, Umfang ehrenamtlicher Tätigkeit, Interesse am öffentlichen Geschehen*
  - Verkehr
  - natürliche Umwelt
  - Bildung
  - Kriminalität
  - öffentliche Verwaltung
  - Kulturelles

# Demokratie als Lebensform

- Einübung politischen Handelns in sozialen Engagementformen
  - Konfliktlösung (kognitiv, emotional, pragmatisch)
  - Teamfähigkeit
  - Mit-Wirkung
- Brücke zwischen ehrenamtlicher und politischer Aktivität
  - Bsp. für Transfer von ‚Ehrenamtskapital‘ in ‚politisches Kapital‘
- Komplementarität statt Polarität zwischen engem und weitem Politikverständnis (Konzept v. J. Dewey: Democracy and education; 1916)
  - Demokratie ist mehr als eine Regierungsform, sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung
  - Demokratie-Lernen durch partizipatives Erfahrungslernen in alltäglichen Lebenswelten

# Dorfanalyse Waldrach

(19.-24. Juni 2006)

## Dokumentation



Dr. habil. Waldemar Vogelgesang,  
Universität Trier, Abt. Soziologie

- **Veranstalter:**
- Akademie der Katholischen Landjugend
- Thomas Tschöke, Bad Honnef-Rhöndorf
- Universität Trier
- PD Dr. habil. Waldemar Vogelgesang
- Unter Mitwirkung von:
- Pro Provincia Institut
- Albert Herrenknecht, Boxberg

Partizipation Jugendlicher an der Kommunalpolitik  
Union Stiftung Saarbrücken  
6. Febr. 2009

# [ Dorfanalyse: Organisation und Verlauf ]

- Kooperation mit der Akademie der Kath. Landjugend
- Eingebunden in ein studentisches Forschungspraktikum  
(WS 2005/06 und SS 2006)
- Vorbereitungsseminar: 19.-20. Mai 2006  
(Haus auf dem Wehrborn, Aach)
- Dorfwoche: 19.-24. Juni 2006
- Nachbereitung/Abschlussbericht: 21.-22. Juli 2006  
(Haus auf dem Wehrborn, Aach)
- zusätzlich: quantitative Jugendbefragung während der Dorfwoche

# Studentische Projektgruppe



Dr. habil. Waldemar Vogelgesang,  
Universität Trier, Abt. Soziologie

Partizipation Jugendlicher an der Kommunalpolitik  
Union Stiftung Saarbrücken  
6. Febr. 2009

# [ Intention ]

---

- Praxisorientierte Feldforschung
- Binnenstruktur des Sozialgebildes ‚Dorf‘ aufdecken
  - vom Kindergarten über Vereine bis zu Erwerbsbetrieben und Nachbarschaften
- Partizipatorisches Forschungsdesign
- Aktivierende Sozialraum- und Handlungsforschung



## ■ Hitliste für die (nähere) Zukunft

- Jugendraum
- Wunsch nach größerem gastronomischen Angebot
- Grillhütte
- Maßnahmen für berufstätige Eltern
- Komfortableres Bürgerhaus

# Fazit zum Forschungsziel und den Erwartungen der Gemeinde

- „Sie haben unser Dorf auf den Prüfstand gestellt, wobei von ihrer Seite forschersiche Kompetenz und von unserer Seite Mut, Offenheit und Mitwirkung notwendig waren, um das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger in Waldrach in seinen vielen – und keineswegs immer konfliktfreien – Facetten aufzuhellen. Entstanden ist eine Art von sozialem Röntgenbild, das die Gemeinde zwar als intaktes Sozialwesen ausweist, das den Blick aber auch auf Lebensbereiche und Zukunftsaufgaben lenkt, die wir Waldracher meistern müssen, wenn wir ein lebendiger und für Alt- wie Neubürger gleichermaßen attraktiver Wohnort bleiben wollen.“
- Ortsbürgermeister im Rahmen der Abschlussveranstaltung, 24. Juni 2006

# Fazit: Stärkung kommunaler Partizipation

- „Bürgerschaftliches Engagement soll durch gezielte Projekte vor Ort zu einer besseren Verständigung zwischen Jung und Alt beitragen und dadurch auch der Gefahr von Vereinsamung entgegenwirken.“
  - ZIRP-Expertise: [www.zukunftsradar.de](http://www.zukunftsradar.de) (10 Leitthesen zum Miteinander der Generationen)
- „Die Attraktivität regionaler Räume und örtlicher Lebenswelten ist immer auch eine Frage der Mitgestaltung aller.“
  - (Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend in RLP; im Rahmen der Tagung „Kinder und Jugendliche beteiligen – ein Gewinn für alle, 16.4.2007, Mainz)



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Präsentations-Folien finden Sie unter:  
[www.waldemar-vogelgesang.de](http://www.waldemar-vogelgesang.de)

# Politik aus soziologischer Perspektive - Grundfunktionen

- Ermöglichung (Planung) und Organisation (Gestaltung) sozialen Zusammenlebens und gesellschaftlicher Ordnung (Politik = universale Institution)
- Bildung von Prioritäten (gestufte Wertigkeiten) von öffentlichen (,gemeinschaftlichen‘) Aufgaben
- Macht und Herrschaft zur Durchsetzung von Entscheidungen